

ich gethan hatte, was recht war, was die Pflicht gebot und nach Gottes Willen war.

Die Seereise verlief ohne weitere Ereigniffe von Bedeutung.

Nur das sei noch erwähnt, mit wie großer Freude wir nach elfwöchentlicher Fahrt die Küste der neuen Welt begrüßten. Man muß es mitgemacht haben, was es heißt, fast ein Vierteljahr lang nichts gesehen zu haben als Wasser und Himmel und nichts unter sich zu fühlen als einige schwankende Bretter, bis endlich der Ruf „Land! Land!“ alles in die freudigste Bewegung versetzt.

Durch die Delaware-Bay näherten wir uns der alten Hauptstadt des nordamerikanischen Staats Pennsylvanien, Philadelphia, zu Deutsch Bruderliebe, welchen Namen ihr im Jahre 1683 der berühmte zweite Begründer der Quäckersekte William Penn gegeben hat. Die Stadt ist heute besonders wichtig durch ihren großartigen Handel und als Ausfuhrplatz für das Petroleum. Sie hatte damals schon etwa 600,000 Einwohner, und was dem Fremden sogleich auffiel, waren die vielen Neger, deren er dort ansichtig wurde.

In Philadelphia nahm ich Abschied von dem Kaufmann Weibel, der mir unterwegs ein lieber Genosse geworden war. Zur Besiegelung unserer Freundschaft tranken wir uns vor der Trennung Minne zu nach Art unserer Väter, das heißt treue Erinnerung. Und nun fragte sichs, was weiter werden sollte, sowohl mit mir, wie mit Maria?

IV.

Die Wege des Herrn sind wunderbar! Jeder muß es sagen, der sie erfahren hat und sehen will.